

### **39. Schiedsspruch von Hans Ulrich von Ems zwischen dem Kirchspiel Wartau-Gretschins und demjenigen von Sevelen betreffend die Grenzen, die Allmendnutzung und den Verkauf eines Ackers zur Herstellung von Glocken**

**1434 September 7**

5

Die Urkunde ist vollständig ediert in SSRQ SG III/2.1, Nr. 46. Es ist der älteste Grenzbrief zwischen zwei Kirchspielen in der Region Werdenberg. Die Grenze der beiden Kirchspiele wird im Schiedsspruch von 1488 als Landesgrenzen zwischen den beiden Herrschaften Sargans und Werdenberg übernommen (SSRQ SG III/4 84). Die hier festgelegte Grenze bildet heute die Gemeindegrenze zwischen Wartau und Sevelen (vgl. dazu auch den Kommentar in SSRQ SG III/2.1, Nr. 46). Die politische Gemeinde Wartau gehört heute zur Region Werdenberg. Im Mittelalter ist Wartau eine Grundherrschaft innerhalb der Grafschaft Sargans und wird wohl im 13. Jh. durch die Herren von Sagong gegründet. Zur Herrschaft gehören die Hofsidlungen Gretschins, Fontnas und Murris mit der Pfarrkirche Gretschins. Die territoriale Landeshoheit mit der hohen Gerichtsbarkeit gehört zur Grafschaft Sargans. Zur Zugehörigkeit und zur Geschichte der Burg und Herrschaft Wartau vgl. SSRQ SG III/2.1, S. LXXIII–LXXVI; Nr. 13; Nr. 25; Gabathuler 2006, S. 179–192; Graber 2003; Rigendinger 2007, S. 121–127.

Wartau und Sevelen bilden bis 1488 ein umstrittenes Herrschaftsgebiet zwischen den Grafschaften Sargans und Werdenberg. Die Sarganser Grafen beanspruchen das Gebiet bis zum Nussbaum bei Räfis und damit auch die Hoheit über Sevelen (Gabathuler 2011, S. 246–251). Zum Streit um die Landesgrenzen zwischen Werdenberg und Sargans vgl. auch SSRQ SG III/4 84; SSRQ SG III/2.1, Nr. 25; Nr. 52; Nr. 66; Nr. 353, Nachbem. 2; Graber 2003, S. 73–74.

*Schiedsspruch von Hans Ulrich von Ems zwischen der Kirchgenossenschaft Wartau-Gretschins und derjenigen von Sevelen betreffend die Grenzen, die Allmendnutzung und den Verkauf eines Ackers zur Herstellung von Glocken. Die Zugewetzten von Wartau-Gretschins sind Wilhelm vom Fröwis, Stadtmann von Feldkirch, und Oswald von Prad, Schultheiss von Sargans, und diejenigen von Sevelen Hans Spangolf und Hans Vittler. Obmann und Zugewetzte wählen als weitere Schiedsrichter Rudolf Kalberer, Landammann der Grafschaft Sargans, und Klaus Vittler, Vogt und Ammann von Werdenberg:*

[1] Die Grenzen verlaufen von einem Kreuz an der untersten Felswand von der Alp Plattegg über Stoggen herab zum Brunnen gegen Matinis und weiter über den Brunnen bei Valvermus hinab bis nach Montjol. Von dem dortigen Kreuz geht es hinab über zwei weitere Grenzsteine in der Ebene bis zum Graben oberhalb des Bergsturzes beim Meierhof auf der anderen Seite des Rheins. Was unterhalb der Grenzen gegen Werdenberg liegt, gehört dem Kirchspiel Sevelen, was oberhalb der Grenzen liegt, gehört zum Kirchspiel Wartau-Gretschins. Ausgenommen sind Eigengüter.

[2] Wer Eigengüter im jeweils anderen Kirchspiel besitzt, der soll diese nutzen wie die dortigen Kirchgenossen.

[3] Die beiden Verkäufe sowohl des Ackers auf Montjol, den beide Kirchspiele zur Herstellung ihrer Glocken verkauft haben, als auch der Wiese zu Ruestein, sollen in Kraft bleiben.

[4] Die Rechte der Grafschaften Sargans und Werdenberg sowie diejenigen des Junkers Wolfhart von Brandis und von Triesen werden dadurch nicht tangiert.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Diß ist der brief von wun, weid, trat, ouch betreffende die landtmarchen gegen Wartauw der Sarganserlandischen pottmåsigkeit  
5 lutt inhalts, so uffgericht worden an unsser frauentag nach ze herbst a. 1434 jar

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] N° 2; <sup>a</sup>N° 5; N° 2, abgeschrieben folio 79

**Original:** OGA Sevelen U 1434; Pergament, 64.0 × 45.0 cm (Plica: 5.5 cm); 5 Siegel: 1. Hans Ulrich von Ems, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bestossen; 2. Wilhelm vom Fröwis, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bruchstückhaft; 3. Schultheiss Oswald von Prad, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bestossen; 4. Landammann Rudolf Kalberer, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bestossen; 5. Klaus Vittler, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bestossen.  
10

**Abschrift:** (17. Jh.) StASG AA 3 A 2-1; (2 Doppelblätter); Papier.

**Abschrift:** (ca. 1611 – 1750) (PA Hilty) Privatarchiv Kopialbuch Johannes Beusch, S. 33–40; Original (unpaginiert) in kartoniertem Einband; Johannes Beusch; Papier, 16.5 × 20.0 cm.  
15

**Abschrift:** (1. Hälfte 18. Jh.) LAGL AG III.2465:008; (Einzelblatt, 1 Seite beschrieben); Papier, 20.5 × 20.0 cm.

**Abschrift:** (ca. 1735 – 1741) OGA Sevelen B 04.11, S. 79–84; Buch (163 Seiten paginiert) mit Ledereinband; Ulrich Saxer von Sevelen; Papier, 21.0 × 34.5 cm.

**Abschrift:** (1756) OGA Sevelen U 1434; Heft (2 Doppelblätter); Papier.  
20

**Abschrift:** (1837 Juli 7) OGA Sevelen U 1434; Heft (Doppelblatt, Einzelblatt); Papier.

**Editionen:** SSRQ SG III/2, Nr. 46; Graber, Urkundensammlung, Nr. 1.

**Regest:** Reich-Langhans, Chronik, S. 100.

**Literatur:** Gabathuler 2011, S. 249.

**URL:** [https://www.ssrq-sds-fds.ch/online/SG\\_III\\_2/index.html#p\\_106](https://www.ssrq-sds-fds.ch/online/SG_III_2/index.html#p_106)  
25

<sup>a</sup> Streichung: Nr. 4.